ccompliance
Criminal Compliance.
Die Verteidigerperspektive.
Rechtsstand November 2026

Verdachtsfall im Betrieb

Geldwäscheverdacht. Von der ersten Auffälligkeit bis zur Freigabe

- Nichts ausführen vor Zustimmung oder Fristablauf ohne Untersagung.
- Dem Kunden nichts sagen.
- Nichts löschen oder nachbessern.
- Jede Entscheidung mit Uhrzeit festhalten.
- Unverzüglich entscheiden, nicht ausermitteln.

VERKAUF UND KASSE, SOFORT

1. **Transaktion anhalten.** Keine Übergabe, keine Auszahlung, keine Buchung.
2. **Gegenstand verwahren.** Bargeld oder Ware getrennt aufbewahren, nicht einzahlen, nicht weitergeben, damit eine Sicherstellung möglich bleibt.
3. **Intern melden.** Sofort an die zuständige Person. Für die interne Meldung haftet niemand, außer sie ist vorsätzlich oder grob fahrlässig unwahr (§ 48 Abs. 2 GwG).
4. **Sachverhalt festhalten.** Kunde, Betrag, Zahlungsweg und konkrete Anhaltspunkte, mit Datum und Uhrzeit.
5. **Keine warnenden Rückfragen.** Fragen der Identifizierung stellen, den Verdacht nicht erwähnen (§ 47 GwG).

GELDWÄSCHEBEAUFTRAGTER ODER LEITUNG, BIS ZUR FREIGABE

6. **Anhaltspunkte unverzüglich bewerten.** Melden bei Tatsachen, die auf eine Straftat als Herkunft oder auf Terrorismusfinanzierung hindeuten, oder wenn der Vertragspartner nicht offenlegt, ob er für einen wirtschaftlich Berechtigten handelt (§ 43 Abs. 1 Nr. 3 GwG).
7. **Vollständig über goAML melden.** Sachverhalt, Personen, Gegenstand, sachlich, ohne Spekulationen. Nur eine vollständige Meldung kann als Selbstanzeige wirken (§ 43 Abs. 4 GwG).
8. **Gegen eine Meldung nur mit Begründung.** Erwägungen schriftlich aufzeichnen, fünf Jahre aufbewahren (§ 8 GwG).
9. **Frist berechnen.** Abgangstag notieren. Ausführung erst nach Zustimmung oder Ablauf des dritten Werktags danach ohne Untersagung. Samstage zählen nicht (§ 46 Abs. 1 GwG).
10. **Eilfall nur als gesetzliche Ausnahme.** Nur wenn ein Aufschub unmöglich ist oder die Verfolgung behindern würde. Dann unverzüglich melden und Gründe festhalten (§ 46 Abs. 2 GwG).
11. **Ersuchen der FIU beantworten.** In der gesetzten Frist (§ 30 Abs. 3 GwG). Untersagungen beachten (§ 40 GwG).
12. **Verteidiger informieren.**
    Dr. Andreas Grözinger · 0221 476706 22
    Wenn eigene Mitarbeiter beteiligt sein könnten, eine Meldung zu spät kommt, die Transaktion schon ausgeführt wurde oder Staatsanwaltschaft oder Polizei anfragen.

INTERNE KONTAKTE vorab ausfüllen

Geldwäschebeauftragter

Stellvertretung

Zuständige Geschäftsleitung

Aufsichtsbehörde

goAML-Zugang (Benutzer)

WAS DIE MELDUNG BEWIRKT

- Keine Haftung für die Meldung selbst, außer sie ist vorsätzlich oder grob fahrlässig unwahr (§ 48 GwG).
- Mit vollständigen Angaben zugleich Selbstanzeige (§ 43 Abs. 4 GwG). Straffrei, wenn die Tat nicht erkennbar schon entdeckt war und, bei vorsätzlicher Tat, die Sicherstellung bewirkt wird (§ 261 Abs. 8 StGB).

WAS OHNE MELDUNG DROHT

- Bußgeld für Person und Unternehmen (§ 56 GwG, §§ 30, 130 OWiG).
- Strafverfahren wegen leichtfertiger Geldwäsche (§ 261 Abs. 6 StGB).

RECHTE UND GRENZEN

- Gegenüber FIU, Staatsanwaltschaft und Aufsicht gilt das Informationsverbot nicht.
- Wer als Zeuge geladen wird, darf einen Anwalt mitbringen und Fragen ablehnen, deren Antwort ihn selbst oder Angehörige belasten könnte (§§ 55, 68b StPO).
- Eine Kündigung ist erlaubt. Ihre Begründung darf nicht auf die Meldung schließen lassen (§ 47 GwG).

VERTEIDIGER

Dr. Andreas Grözinger
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Strafrecht, Partner bei Gercke Wollschläger

0221 476706 22
groezinger@ccompliance.de

Kontakt zum Speichern